

Pflanzenschutzmittelrückstände in Bananen Ergebnisse aus dem 1. Quartal 2005

Im Lebensmittelinstitut Oldenburg wurden im 1. Quartal 2005 insgesamt 34 Bananen-Proben auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht.

Die Proben stammten überwiegend aus Costa Rica, Kolumbien und Ecuador (siehe Abbildung 1).

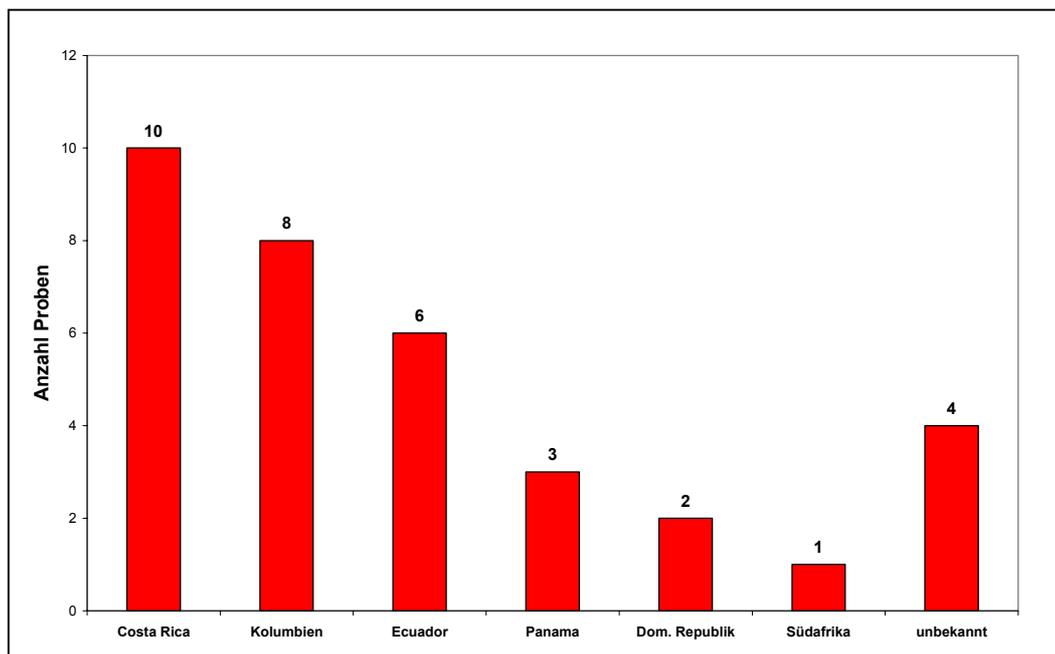


Abbildung 1: Herkunft der Bananenproben

Zwei Bio-Bananen waren ohne nachweisbare Rückstände an Pflanzenschutzmitteln. In den übrigen 32 Bananen wurden Rückstände von bis zu drei Wirkstoffen gefunden.

Am häufigsten wurden zwei Wirkstoffe in einer Proben bestimmt (16mal, d.h. in 47 % der Proben). In zehn Proben wurde ein Wirkstoff nachgewiesen und in sechs Proben drei Wirkstoffe. Eine Übersicht über die Mehrfachrückstände gibt Abbildung 2.

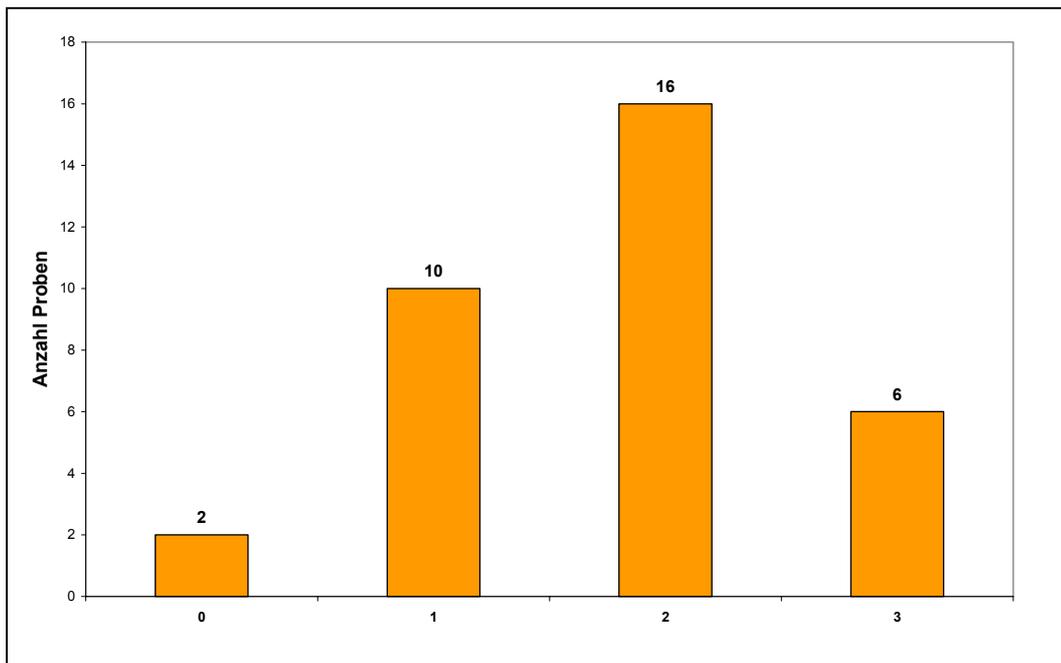


Abbildung 2: Anzahl der Rückstände in Bananen

Insgesamt wurden nur vier verschiedene Wirkstoffe nachgewiesen, die Fungizide Imazalil, Thiabendazol und Chlorthalonil und das Insektizid Chlorpyrifos. Chlorthalonil konnte nur in einer Probe und auch nur in Spuren analysiert werden. Fast in jeder Banane wurde Imazalil bestimmt (91 %), etwa in jeder zweiten Banane Thiabendazol (47 %). Imazalil und Thiabendazol sollen die Bananen vor Schimmelpilzbefall schützen. Sie werden sehr häufig als Schalenbehandlungsmittel bei Zitrusfrüchten eingesetzt.

Abbildung 3 gibt eine Übersicht über die Häufigkeit der nachgewiesenen Wirkstoffe.

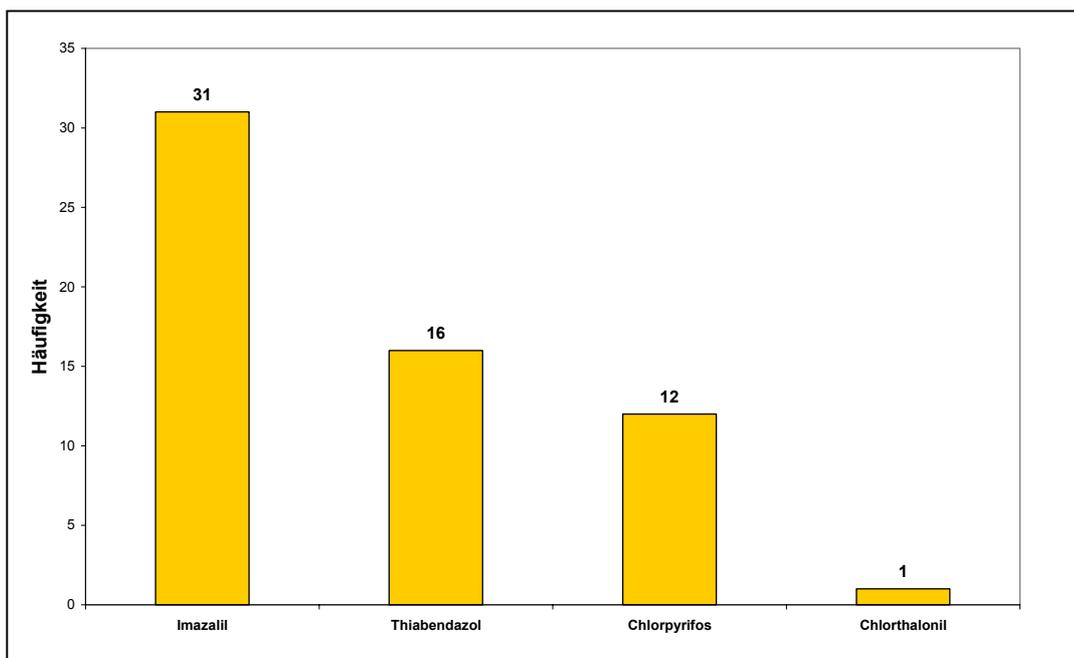


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in Bananen